

# Evangelischer Gemeindebrief Gravenbruch

Juli 2014 - Oktober 2014



*(ha)*

## Zeiten der Freude

Es ist sommerlich warm, als ich diese Zeilen schreibe. Und zugleich steht die Konfirmation bevor. Lass uns doch „Geh aus mein Herz“ singen, höre ich da auf einmal, so wie wir das schon oft gemacht haben bei der Konfirmation. Unwillkürlich muss ich an die Kindergottesdienstaufzüge meiner Heimatgemeinde denken, an die ich in meiner Kindheit Jahr für Jahr mit Spannung und Freude teilgenommen habe. Natürlich waren die im Sommer. Viele Kinder kamen da zusammen, Gruppe für Gruppe aufgestellt in einem langen Zug, denen ein Fußmarsch zu einem Bauernhof bevorstand. Dort wurde zusammen mit den Eltern und Großeltern Gottesdienst gefeiert, war man bei Saft und Kaffee und Kuchen beisammen, spielten wir Kinder auf einer Wiese miteinander.

Vorneweg ging der Posaunenchor. Natürlich freuten sich alle auf diesen Ausflug und das schöne Wetter verstärkte die gute Laune. Gespannt wartete man auf den Start. Und dann hörten wir auf einmal, gespielt von den Posaunen, die ersten Töne von „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Jede und jeder wusste dann: jetzt geht es los. - Sie waren immer schön, diese Ausflüge. Sie sind mir, das spüren Sie sicher, in bester Erinnerung geblieben.

Ähnlich mag es auch Ihnen ergehen, wenn bei der Konfirmation die ersten Orgeltöne dieses Liedes erklingen. Noch die Predigt mögen sie vielleicht

denken, dann ist er da, der Moment der Konfirmation. So stelle ich mir vor, dass mit diesem Lied auch bei Ihnen ganz unwillkürlich Erinnerungen kommen an die eigene Einsegnung oder an die der Menschen, die ihnen nahe sind, und dass dieses Lied auch bei ihnen gute Gedanken wachruft und damit wohlthuend ist.

Genau das war auch das Ziel Paul Gerhards, der dieses Lied 1653, kurz nach dem 30jährigen Krieg, geschrieben hat. Die „liebe Sommerzeit“ mag ihn dazu inspiriert haben. Und bis heute tun die voller Laub stehenden Bäume und die anderen schönen Bilder dieses Liedes uns gut und verweisen zugleich auf all das Schöne und Gute, das Gott geschaffen hat. So ist ihm gelungen, ein Lied zu schreiben, das Wärme ausstrahlt und Zuversicht bringt, Gott zum Lob und Dank.

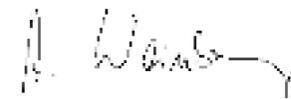
Gleichwohl sah die Wirklichkeit, in der Paul Gerhardt lebte, ganz anders aus. Das Leid und die Zerstörungen von 30 Jahren Krieg waren allenthalben spürbar. Und er selber hat die Not und das Elend seiner Zeit immer wieder auch am eigenen Leib erfahren müssen. So hätte er gut auch düstere Zeilen schreiben können. Doch genau das hat er nicht getan. Stattdessen prägen Freude und Dankbarkeit und sein Gottvertrauen diese Verse.

So mag es ihm nicht anders ergangen sein als manchen von uns, die ja auch Enttäuschungen, Alleinsein, Krankheit und Trauer kennen. Es gibt sie ja immer

wieder, die nicht sommerlichen Tage, die betrüben und das Leben beschwerlich machen. Doch – und das kann und will uns das „Geh aus mein Herz und suche Freud“ sagen – es gibt auch die andere, die Sommerseite, Licht und Wärme eben, die immer wieder kommen: so wie das Laub der Bäume oder die in die Luft sich schwingenden Lerchen. So mag dieses Lied nicht nur wohlthuende Erinnerungen wachrufen, sondern uns zugleich zuversichtlich stimmen und ein Hinweis sein auf den Trost und die Hilfe, die Gott uns immer wieder schenkt.

Ich wünsche Ihnen eine „liebe Sommerzeit“

Ihr Pfarrer Alfred Weinberg



### Kasualien (Februar – Juni)

Wir gedenken der 4 Verstorbenen und wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft und eine segensreiche Neuorientierung.

Den 4 Täuflingen, ihren Eltern und Paten gratulieren wir. Wir haben sie erfreut in unsere Gemeinde aufgenommen.

Ebenso wünschen wir Gottes Segen für alle, die in den vergangenen 4 Monaten Geburtstag hatten.

## Kindergottesdienst

Das Kindergottesdienstteam lädt Kinder ab vier Jahren zum Kindergottesdienst ein, der einmal im Monat immer samstags von 10 bis 12 Uhr in unserer Kirche stattfindet.

Wir bieten ein spannendes Programm: Wir singen, basteln, malen und hören Geschichten aus der Bibel. Zum Schluss essen wir leckeren Obstsalat, den wir vorher gemeinsam vorbereitet haben.

Liebe Eltern: Fragt eure Kinder, ob sie Lust haben, zu kommen! Wir freuen uns auf euch! (vf)

Das sind die nächsten Termine:

**20. September 2014**

**11. Oktober 2014**

**15. November 2014**

**13. Dezember 2014**

Euer Kindergottesdienstteam: Stefanie, Valeska, Isabel und Pfarrer Weinberg



Der Obstsalat steht bereit (aw)



Unsere diesjährigen Konfirmanden am 25.05.2014, flankiert vom Gemeindepädagogen und Pfarrer.  
(Foto: EKG)

Gott segne Euch und beschütze Euch!  
Er sei Eure Hoffnung und gebe Euch  
sein helfendes Wort. (nach Psalm 115)

Wir freuen uns, wenn Ihr an unserer  
Gemeinde mit baut.

### Für alle Neuzugezogenen

Herzlich begrüßen wir alle Neuzu-  
gezogenen. Wir laden Sie zu unseren  
Gottesdiensten und Kindergottes-  
diensten ein. Wir haben ein großes  
Angebot: Jugendgruppen, Senioren-  
kaffee, Seniorenausflüge, eine um-  
fangreiche Bücherei. Wir freuen uns,  
Sie kennen zu lernen.

Vielleicht haben Sie Freude an der  
Mitgestaltung unserer Gemeinde.  
Schauen Sie mal rein! (ha)

### Kirchenvorstandswahl 2015

Eine Kirchengemeinde besteht aus Got-  
tesdiensten und dem Kirchengebäude,  
aus allen Gemeindemitgliedern und den  
haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.  
Im Gemeindeleben spielen Kinder und  
Jugendliche eine wichtige Rolle, ebenso  
Erwachsene und die Älteren. Natürlich  
auch die Kirchenmusik, das Gemeinde-  
fest, der Gemeindebrief. Eine Gemeinde  
ist bunt und vielfältig. In der evange-  
lischen Kirche wird sie vom Kirchen-  
vorstand geleitet.

Der Kirchenvorstand soll das christliche  
Leben fördern und dafür sorgen, dass  
Menschen von Gott hören. Er muss hand-  
feste Entscheidungen treffen, schließlich  
geht es häufig um Geld und Gebäude,

um Angestellte und Mitarbeitende, um  
öffentliche Stellungnahmen und zahl-  
reiche Veranstaltungen der Gemeinde.

Eine Kirchengemeinde gibt sich nicht  
selbst ihren Auftrag, sondern sie folgt  
der Bibel und christlicher Überlieferung.  
Sie gehört zur evangelischen Kirche und  
will dem Willen Gottes folgen.



Die Kirchenvorsteherinnen und Kir-  
chenvorsteher sind Gemeindemitglieder,  
die von anderen für diese Aufgabe und  
für eine bestimmte Zeit gewählt werden.  
In den Gemeinden der EKHN übrigens  
jeweils für sechs Jahre und das nächste  
Mal am 26. April 2015.

Wir freuen uns über jeden neuen Mitarbeiter.  
Nach Helmut Völkel (EKHN-Öffentlich-  
keitsarbeit) (ha)



Das Abendmahl nach L. da Vinci, nachgestellt von unseren Konfirmanden (jr)

### Konfirmanden stellen Bild von Leo- nardo da Vinci nach

Rund um die Themen „Taufe“ und  
„Abendmahl“ ging es für die Graven-  
brucher Konfirmandinnen und Kon-  
firmanden dieser Tage bei einem Wo-  
chenendseminar in der Burg Rieneck.

Auf dem Foto von Joachim Reinhard  
sind die Konfirmandinnen und Konfir-  
manden im Hof der Burg beim Nach-  
stellen eines berühmten Wandgemäl-  
des von Leonardo da Vinci zu sehen.  
Das Bild heißt „Abendmahl“ und be-  
findet sich im Original im Speisesaal  
des Klosters St. Maria delle Grazie in  
Mailand. Es zeigt Jesus (Bildmitte) als  
er ankündigt, dass einer seiner Jünger  
ihn verraten wird.

Begleitet wurden die Konfirmandinnen  
und Konfirmanden an diesem Wochen-  
ende von Pfarrer Alfred Weinberg, Ge-  
meindepädagoge Joachim Reinhard,  
sowie den ehrenamtlichen Mitarbeite-  
rinnen Seline Lehr und Jasmine Jacobs.  
(jr)

### Wer will die lustigen Handwerker sehen?

Seit Dezember 2013 ist unser Kindergarten stolzer Besitzer 2er Werkbänke und einer Vielzahl von Werkzeugen. Diese konnten von Mitteln des hessischen Kultus- und Sozialministeriums im Rahmen der Qualifizierten Schulvorbereitung angeschafft werden. Doch was nutzt das beste Material, wenn man nicht damit umgehen kann?

Dank der Unterstützung unserer Kitamama Frau Hartig, einer gelernten Schreinerin, konnten wir mit dem Projekt „Werkstattführerschein“ starten. Gemeinsam mit ihr und Frau Haenel (Erzieherin) lernen alle unsere Kinder den richtigen Umgang mit Werkzeug. Ziel ist, dass nach dem Erhalt des Werkstattführerscheins alle Kinder eigenständig und verantwortungsvoll an unserer Werkbank arbeiten können.

Zu Beginn der Kinderwerkstatt gab es viel zu bestaunen und kennen zu lernen. Schutzbrillen, Arbeitshandschuhe, Kinderhammer, Zangen, verschiedene Feilen und Raspeln, Handbohrer und sogar einen Akkuschauber sind Bestandteil unserer Werkzeugkästen. Nicht zu vergessen sind die Laubsägen, Wasserwaagen und Zollstöcke.

Zuerst wurde der Umgang mit Hammer und Nägeln geübt. Die Kinder durften, mit Hilfe von Nägeln, den Anfangsbuchstaben ihres Namens in ein Stück Holz hämmern. Dank Schutzbrille und

guter Hammerführung gelang dies allen hervorragend. So manch ein Papa staunte nicht schlecht über das tolle Ergebnis. Auch der Umgang mit der Säge macht allen sehr viel Spaß. Es entstanden wunderschöne Laubsägemäuse- und Tigerenten.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die professionelle Hilfe von Frau Hartig. Und... liebe Leser/innen, wenn Sie einmal einen kleinen Handwerker brauchen... wir sind immer für Sie da ☺ (mlh/sh)



Wenn Sie einen kleinen Handwerker brauchen... wir sind immer für Sie da! (sh)

### Unsere Kinderkreise werden 50 Jahre alt

Sie bedürfen keiner besonderen Werbung, sie sind bekannt im Stadtteil und erfreuen sich das ganze Jahr über großer Beliebtheit. In diesen Tagen sind sie 50 Jahre alt geworden: Die Rede ist von den Kinderkreisen unserer Kirchengemeinde, einem wöchentlichen Spiel- und Bastelangebot für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen.

Im April 1964 wurde die erste Kindergruppe der im Jahr zuvor gegründeten evangelischen Gemeinde aus der Taufe gehoben. Damals hieß die Gruppe allerdings noch nicht Kinderkreis, sondern Jungschar. Bereits vier Monate später, Ende August 1964, entstand eine zweite Jungschargruppe, weil die Zahl der Kinder ständig wuchs.

„In die Jungschar dürfen alle Mädchen und Jungen kommen, die Freude am gemeinsamen Singen, Spielen und Basteln haben“, schrieb im Oktober 1964 der damalige Pfarrer Dieter Fischer in einer Broschüre zur Einweihung des Evangelischen Gemeindezentrums Gravenbruch. „Daran hat sich bis heute nichts Grundlegendes geändert“, sagt Gemeindepädagoge Joachim Reinhard, zuständig für Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde. Er hebt hervor, dass die Kinderkreise ohne das ehrenamtliche Engagement der vielen Betreuerinnen und Betreuer in all den Jahren in dieser Form nicht denkbar seien. Das Angebot der Kinderkreise richtet sich nicht nur an evangelische, sondern ausdrücklich an alle Kinder aus dem Stadtteil.



Sport, Spiel und Spannung beim Luftballon-Spiel im Montags-Kinderkreis für die 5 bis 8-jährigen. Joachim Reinhard hat die Szene im Bild festgehalten. (jr)

Auch längere Schulzeiten haben das Interesse an diesem Angebot nicht verringert. Gerade im vergangenem Jahr konnte sich die Kirchengemeinde über besonders regen Zuspruch freuen: Oftmals besuchten mehr als 50 Kinder pro Woche einen der beiden Spiel- und Bastelnachmittage.

Der Kinderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren trifft sich jeden Donnerstag in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die jüngeren Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren treffen sich jeden Montag, ebenfalls von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr zum Kinderkreis.

Beide Spielkreise finden in den Jugendräumen unseres Gemeindezentrums statt. Die Teilnahme ist für die Kinder kostenlos. Nähere Informationen zu den Kinderkreisen der evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch gibt es bei Joachim Reinhard, Telefon: 75 63 07. (jr)

### Gäste aus Ägypten

Für 14 junge Leute aus Ägypten wird demnächst ein großer Wunsch in Erfüllung gehen. Am 19. Juli 2014 werden sie von Kairo aus nach Frankfurt fliegen, um sechs Tage lang an einer deutsch-ägyptischen Jugendbegegnung im Dekanat Dreieich, sowie einer anschließenden Kurzfreizeit in den bayerischen

Alpen teilzunehmen. Die Evangelische Jugend im Dekanat Dreieich veranstaltet die Begegnung in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch sowie der evangelischen Kirchengemeinde Langen und hat die jungen Christen nach Deutschland eingeladen. Eine internationale Jugendbegegnung mitten in den aufregenden Zeiten des Umbruchs in Ägypten: Die Frage nach der Entwicklung von Demokratie und politischer Teilhabe in Deutschland und in Ägypten wird insofern eine ganz besondere Rolle spielen.



*Deutsch-ägyptische Freundschaft: Ziad aus Kairo und Charlotte aus Gravenbruch. Joachim Reinhard hat die Beiden bei der Jugendbegegnung 2013 auf der Besucherterrasse des Frankfurter Flughafens fotografiert. (jr)*

Gemeindepädagoge Joachim Reinhard, Dekanatsjugendreferent Carsten Preuß und der Langener Pfarrer Dr. Tharwat Kades, der selbst aus Ägypten stammt, betreuen und leiten das ehrgeizige Projekt. In einer Zeit, in der die Angst vor dem Fremden oftmals größer ist, als die Neugier darauf, wollen sie den Dialog

als Voraussetzung für gegenseitiges Verständnis befördern. „Der Einfluss von Religion, Kultur und Politik auf die Lebensentwürfe von Jugendlichen“, ist das übergeordnete Thema der gesamten Jugendbegegnung.

Möglich gemacht wurde die Jugendbegegnung in diesem Jahr nicht zuletzt durch die Unterstützung von Herrn Erwin Nöske von der Dr. Bodo-Sponholz-Stiftung.

Ein abwechslungsreiches Programm soll dafür sorgen, dass die Gäste aus dem Land der Pharaonen sowohl Land und Leute als auch kirchliches Leben in Deutschland kennen lernen können.

Den Auftakt der Begegnung bildet am Samstag, 19. Juli 2014 um 16.00 Uhr ein Empfang im Evangelischen Gemeindezentrum Gravenbruch.

Ausflüge unternimmt die Gruppe unter anderem nach Frankfurt in das Bibelmuseum und in den Rheingau; in Darmstadt wird eine Synagoge und in Langen eine Moschee besucht.

Im Anschluss an die Tage im Dekanat werden deutsche und ägyptische Jugendliche am Freitag, dem 25. Juli 2014, zu einer gemeinsamen Freizeit in die Jugendherberge Lenggries aufbrechen. Hier wird dann unter anderem ein Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen mit Besuch der Partnachklamm und des Olympiastadions auf dem Programm stehen. Bei einer Exkursion auf die Zugspitze, den höchsten Berg Deutsch-

lands, werden sich die ägyptischen Gäste zum erstenmal in ihrem Leben mit Schnee konfrontiert sehen.

Am Dienstag, 29. Juli werden die Gäste dann von München aus die Heimreise antreten. (jr)

***Für Jugendliche beziehungsweise Familien, die sich gerne noch kurzfristig an der Jugendbegegnung beteiligen möchten, gibt es nähere Informationen und einen detaillierten Programmablauf bei Joachim Reinhard, Telefon 0 15 77 – 4 74 03 20***

### Open-Air-Kino

Am Freitag, den 11. Juli gegen 21.45 Uhr (bei Einbruch der Dunkelheit), soll der Dreiherrnsteinplatz wieder zum Open-Air-Kino werden. Wie in den vergangenen Jahren werden der Filmring unserer Kirchengemeinde, das Kulturamt und das Gravenbrucher Jugendzentrum die beliebte Veranstaltung gemeinsam auf die Beine stellen. Auch dieses Mal steht wieder ein Film für die ganze Familie auf dem Programm. Groß und klein können sich freuen auf „Die Eiskönigin - Völlig unverfroren“, ein ganz besonders gelungener Animationsfilm aus den Disney-Studios nach einem Märchen von Christian Andersen. Der Film ist ohne Altersbeschränkung. Getränke und Knabbersachen werden kostengünstig angeboten. Decken, Sitzkissen oder Campingstühle können mitgebracht werden. (jr)

<b>Sonntag:</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst
<b>Montag:</b>	10:00 Uhr	Frauengymnastik
	15:00 Uhr	Seniorengymnastik
	15:30 Uhr	Kinderkreis (von 5-8 Jahren)
	15:30 Uhr	Bücherei
	16:00 Uhr	Malstunde
	16:15 Uhr	Mutterspr. Erziehung
	19:00 Uhr	Filmring (1 x monatlich)
<b>Dienstag:</b>	10:00 Uhr	VHS (Englisch Mittelstufe)
	14:00 Uhr	Sprachspielstunde
	16:15 Uhr	Konfirmationsunterricht
	17:15 Uhr	Malstunde
<b>Mittwoch:</b>	9:00 Uhr	Nähkurs
	10:00 Uhr	Psychosomotor. Turngruppe der KiTa
	11:00 Uhr	Frauengymnastik
	14:30 Uhr	Kaffeestübchen/Seniorenkaffee
	15:30 Uhr	Musikgruppe
	17:00 Uhr	Offener Jungentreff (monatlich)
	18:00 Uhr	Gemeindejugendvertretung (14-tägig)
	18:30 Uhr	Qi-Gong I
	19:30 Uhr	Qi Gong II
	20:00 Uhr	KV-Sitzung (jeden 1. Mittwoch im Monat)
<b>Donnerstag:</b>	9:00 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	10:00 Uhr	Musikal. Früherziehung KIGA
	10:30 Uhr	MuKi-Bude
	14:00 Uhr	2 x Sprachspielstunde
	15:30 Uhr	Kinderkreis (für Kinder von 8-12 Jahren)
	18:00 Uhr	KUMA
<b>Freitag:</b>	14:00 Uhr	Musikgruppe
	15:00 Uhr	Musikal. Früherziehung KIGA
	15:30 Uhr	Bücherei (bis 18:30 Uhr)
	16:00 Uhr	Musikgruppe
	16:15 Uhr	Offener Jungentreff (12-15 Jahre)

**Jeden normalen Sonntag ist wie gewohnt um 10:00 Uhr Gottesdienst!**

Montag	8. September	8:15 Uhr	Schulanfangsgottesdienst in der Ev. Kirche Gravenbruch
Dienstag,	9. September	9:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst in der Kath. Kirche St. Christoph
Sonntag,	28. September	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten

### Besondere Feste/Termine

**Sonntag: 28. September um 10 Uhr**  
Erntedankgottesdienst mit Kindergarten

## Kino im Gemeindezentrum

Der FILMRING Gravenbruch verwandelt den Saal des evangelischen Gemeindezentrums einmal pro Monat in ein Kino mit großer Leinwand:

*Montag, 22. September 2014 um 19.00 Uhr:*

*Montag, 17. November 2014 um 19.00 Uhr:*

*Montag, 13. Oktober 2014 um 19.00 Uhr:*

## Dank an Jasmin Marschhäuser

Es gibt sie noch: Junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und in ihrer Freizeit etwas für andere tun.

Eine von ihnen ist die mittlerweile 26 Jahre alte Jasmin Marschhäuser. 10 Jahre lang hat sie die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch mitgestaltet. Jetzt muss sie ihr ehrenamtliches Engagement für die Kirchengemeinde beenden, denn aus privaten Gründen ist sie vor kurzem umgezogen und wohnt jetzt in Biebermünd im Kinzigtal.

Angefangen hatte alles mit ihrer Konfirmation im Mai 2002. Von da an ließ sie den Kontakt zu ihrer Kirchengemeinde nicht mehr abreißen. Im April 2004 wurde sie in die Gemeindejugendvertretung (GJV) gewählt und hat in dieser Funktion 5 Jahre lang die Interessen der Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde nach innen und außen vertreten. Sie hat bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von vielen Gemeindeveranstaltungen mitgearbeitet. Von 2007 bis 2010 hat sie die Evangelische Jugend im Forum Jugendförderung Gravenbruch vertreten, einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aller Institutionen, Vereine und Kirchengemeinden, die sich im Stadtteil Gravenbruch mit Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen.

Und sie ist seit November 2004 Mitglied des Filmrings, der einmal im Monat den Saal des evangelischen

Gemeindezentrums Gravenbruch in ein Kino verwandelt. Das hat ihr immer ganz besonderen Spaß gemacht: Neuneinhalb Jahre lang arbeitete sie beim Filmring mit. Sie beteiligte sich an der Filmauswahl, saß an der Kasse und kümmerte sich um den organisatorischen und technischen Ablauf der Veranstaltungen. Der Filmring muss von nun an in der Regel ohne sie auskommen, doch zumindest zum Open-Air-Kino auf dem Dreiherrnsteinplatz am 11. Juli 2014 will sie vorbeikommen und beim Popcornverkauf mithelfen.

„Für ehrenamtliches Engagement eines jungen Menschen sind 10 Jahre eine ganz außergewöhnlich lange Zeit“, betont Gemeindepädagoge Joachim Reinhard, der sich im Namen der Gemeinde ganz herzlich bei Jasmin Marschhäuser für ihren besonderen Einsatz bedankte.



*Der Filmring muss jetzt in der Regel ohne sie auskommen: Jasmin Marschhäuser (26) beendet nach 10 Jahren ihr Engagement für unsere Kirchengemeinde (jr)*

## Zustiftungen als Alternative bei der Nachlassregelung

„Das letzte Hemd hat keine Taschen“, sagt der Volksmund. Tatsächlich geht mit dem Tod eines Menschen alles Vermögen, das er besaß, auf seine Erben über und bleibt so in seinem Wert erhalten. Was aber ist, wenn ein (Ehe)partner oder direkte Nachkommen nicht vorhanden sind?

Die Regelung des Nachlasses stellt sich dann für viele Menschen als Problem dar. Alleinstehende im fortgeschrittenen Alter entscheiden sich nicht selten aus ihrer persönlichen Lebenssituation heraus, karitative oder soziale Einrichtungen per Testament zu begünstigen. Allerdings sind die begünstigten, gemeinnützig tätigen Institutionen über Zuwendungen aus Nachlassvermögen nicht immer uneingeschränkt glücklich. Dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung folgend sind sie nämlich verpflichtet, das Geld zügig zu verbrauchen.

Einen möglichen Ausweg aus diesem Dilemma kann eine Zustiftung bieten. Dabei werden Werte dem Vermögen einer bereits bestehenden Stiftung zugeführt. Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass Stiften nur sehr vermögenden Personen vorbehalten ist. Das mag für die Errichtung einer eigenen Stiftung mit umfangreichen, auf den Stifter zugeschnittenen Aufgaben zutreffend sein. Zustiftungen sind dagegen auch mit kleinen Beträgen möglich. Auch können sie mit Auflagen versehen werden; zu denken ist beispielsweise an die Verwen-

dung der Zustiftung für einen bestimmten, jedoch im Rahmen der Satzung erlaubten, ausdrücklich vorgesehenen Zweck. Außerdem können jährlich bis zu einem Drittel der Erträge aus dem Zustiftungsbetrag für die angemessene Unterhaltung des Zustifters und nach seinem Tode für die Grabpflege verwendet werden.

Zu empfehlen ist, Zuwendungen in vorhandene Stiftungen einzubringen – wie z.B. in die bereits bestehende Stiftung „Evangelische Kirche Gravenbruch“ – die den vom Zustifter gewünschten Zweck haben, also zum Beispiel die Jugend- und Seniorenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch zu fördern. Dann nämlich bleibt das zugestiftete Vermögen auf Dauer in Form des Grundstockvermögens erhalten und nur die Früchte hieraus, also z.B. die Zinsen oder Mieten, werden für den vom Zustifter vorgegebenen Zweck verwendet, dies aber dann „auf Ewigkeit“.

Entscheidend ist also der (Zu)Stiftungszweck, die Frage nach der Höhe der (Zu)Stiftung kommt erst an zweiter Stelle. Wenn jemand es für wichtig erachtet, dass eine von ihm gewählte Einrichtung dauerhaft eine Zuwendung erhält, ist das natürlich auch mit einer kleinen Zustiftung möglich.

Wenn jemand also wirklich etwas in seinem Sinne bewegen will, der sollte einmal über eine Zustiftung für die Stiftung „Evangelische Kirche Gravenbruch“ nachdenken. Ein Flyer für den ersten Schritt liegt sowohl im Gemeindehaus als auch in der Kirche aus. (jr)

## Seniorenkaffee

Mit dem Begrüßungslied unserer Kindergartenkinder: *„Wir Kindergartenkinder sind vergnügt und froh. Wir wandern jeden Morgen dem Kindergarten zu“*

begrüße ich heute die Seniorinnen und Senioren mit der Einladung zum Seniorenkaffee, jeweils mittwochs um 14:30 Uhr zur Einkehr im Evangelischen Gemeindehaus. Ein Helferteam ist für den Empfang bereit. Bei Kaffee und Kuchen, unter lockeren Gesprächen, werden persönliche Aspekte eingebunden und gefeiert.



Kindergartenkinder singen ein Ständchen (sh)

Gymnastik für Gelenke und Geist, Spiele und Lieder, die Ihnen sicher noch bekannt und beliebt sind, stehen auf dem Programm unter dem Gedanken „Gemeinsam älter werden“, wollen wir die Zeit bis 16:00 Uhr genießen. Kostenbeitrag: 2 €

Für Gehbehinderte steht unser Fahrdienst bereit. Sie müssten sich dann im Gemeindebüro (Tel.: 5 19 28) melden.

### „Gönnen Sie sich eine Auszeit“

Ich grüße Sie mit den Worten von Hans Christian Andersen: *„Leben ist nicht genug, sagte der Schmetterling. Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören dazu.“* ... und eine kleine Blume könnte für Sie das Kaffeestübchen sein. (jk)

## Seniorenausflüge

Der erste Ausflug des Jahres führte uns am 15. Mai in das Hessische Puppenmuseum in Hanau. Puppen und Puppenstuben von der Antike bis zur Moderne waren zu bestaunen. Weiter ging es in die Barbarossastadt Gelnhausen. Eine mittelalterliche Kräuterfrau brachte uns bei einem Rundgang auf vergnügliche Weise die Wirkung diverser Kräuter und Gemüse nahe.

Am 26. Juni war eine Schifffahrt auf dem Rhein geplant, die aber bei Redaktionsschluss noch nicht stattfand. Da hofften wir natürlich auf gutes Wetter! Die Daten der folgenden Ausflüge sind der 14. August und der 16. Oktober. Die Ziele sind noch in Planung. Im Juli und September finden keine Ausflüge statt.

Näheres zu den Ausflügen erfahren Sie ca. 14 Tage vor der Fahrt durch Aushang in den Schaukästen der Kirchengemeinden. Die Teilnehmerliste liegt dann im Vorraum der Ev. Kirchengemeinde aus. Abfahrt ist um 10.00 Uhr an der Evangelischen Kirche.

Wir freuen uns auf frohe und erlebnisreiche Stunden mit Ihnen!

K. Lobback, H. Osterkamp



Rundgang Gelnhausen mit der Kräuterfrau (kl)

**Spannende Urlaubslektüre aus der Bücherei:****Ingrid Noll „Hab und Gier“**

Pflegt sie ihn bis zu seinem Tod, erbt sie sein halbes Vermögen. Bringt sie ihn wunschgemäß um, sein ganzes - eine Villa inklusive. So lautet das Angebot, das Karla von ihrem ehemaligen Kollegen bekommt. Eine rabenschwarze Komödie.

**John Grisham „Die Erbin“**

Nach Seths überraschendem Freitod ist die Vorfreude der Familie auf die Erbschaft groß. Als sich jedoch herausstellt, dass Seth seine schwarze Haushälterin Lettie zur Alleinerbin gemacht hat, schlägt die Freude in Hass um.

**Dennis Lehane „In der Nacht“**

Vom Kleinganoven zum mächtigen Rumschmuggler: Dennis Lehane erzählt in diesem Roman die Geschichte von Joe Coughlin in Zeiten der Prohibition. Ein packendes, großartig geschriebenes Gangster-Epos.

**Marie-Sabine Roger „Das Leben ist ein listiger Kater“**

In ihrem neuen, warmherzigen und humorvollen Roman erzählt die Autorin von „Labyrinth der Wörter“ die Geschichte eines alten Mannes, der nach einem Unfall erkennt, dass es nie zu spät ist, neue Freunde zu finden.

**Joao Ricardo Pedro „Wohin der Wind uns weht“**

Mit einem magischen Gespür für die Schönheiten und Widrigkeiten des Lebens hat der portugiesische Autor ein eindringliches kleines Epos geschrieben, das drei Generationen umspannt. Einen Roman über Musik und Gewalt, über Liebe und das Schicksal: ein poetisches Meisterwerk - bewegend, kraftvoll und rätselhaft. (jvh)

**Sinfoniekonzert am Sonntag, dem 09.11.2014, in der Evangelischen Kirche in Gravenbruch**

Erstmals in der Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft Neu-Isenburg e.V. wird das jährliche Sinfoniekonzert nicht in der Hugenottenhalle stattfinden, sondern u.a. wegen der hervorragenden aber auch schwierigen Akustik in der Kirche der Evangelischen Gemeinde Gravenbruch. Mehr als 45 Musiker werden Ihnen Stücke von Joseph Haydn, Gabriel Fauré und Robert Schumann (Komponisten des 18. bis 20. Jahrhundert) zu Gehör bringen.

Hauptstück ist das Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll, op. 54 von Robert Schumann. Solist des Abends ist der Pianist Klaus Cutik aus Spremlingen, der schon mehrere Klavierkonzerte mit dem Orchester der Philharmonischen Gesellschaft aufgeführt hat.

Im Gegensatz zu früheren Konzerten ist dieses Mal der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg – FB-Kulturbüro der Veranstalter und nicht die Evangelische Kirche Gravenbruch.

Deshalb bitten wir um Verständnis, wenn ein Eintritt von 9,50 € (ermäßigt 8,50 €) genommen werden muss.

Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr. In der Pause werden Erfrischungen angeboten.

Achten Sie bitte auf die weiteren Ankündigungen und die Plakate, welche ab September ausgehängt werden, und natürlich auf die Flyer, welche in der Kirche und einigen Geschäften ausliegen werden. (wc)

**Bleiben Sie in Bewegung ...**

FANGO

RÜCKENKRÄFTIGUNG

KINESIO-TAPE

BECKENBODENGYMNASTIK

MANUELLE LYMPHDRAINAGE

FIT WERDEN NACH OPERATIONEN

FUSSREFLEXZONENMASSAGE

u.v.m.

**... wir helfen Ihnen dabei.**

Praxis für Physiotherapie  
BEATE ROSE

Schönbornring 5 • 63263 Neu-Isenburg  
Telefon 061 02-5 11 21  
[www.physiogravenbruch.de](http://www.physiogravenbruch.de)



## Ihr Sparkasenteam für Gravenbruch.

Gemeinsam für Sie am Start mit erstklassiger Finanzberatung und optimalem Service. Infos und Wunschtermin unter Telefon 06182 9250, [www.sls-direkt.de](http://www.sls-direkt.de) oder einfach untenstehenden QR-Code einscannen!



 **Sparkasse**  
Langen-Seligenstadt



*Ihr persönliches Reisebüro  
in der Ladengalerie am Forsthaus*



Reisebüro Weidlich  
Dreiherrnsteinplatz 16  
63263 Neu-Isenburg  
(Gravenbruch)

Telefon (0 61 02) 5 35 71 + 5 35 91  
Telefax (0 61 02) 5 93 01  
E-mail: [Reisebuero-Weidlich@t-online.de](mailto:Reisebuero-Weidlich@t-online.de)  
[www.ReisebueroWeidlich.de](http://www.ReisebueroWeidlich.de)

- Persönliche und fachkundige Beratung von Urlaubsreisen aller Art durch jahrzentelange Erfahrung
- Individuelle zusammengestellte Urlaubsangebote
- Beratung und Verkauf von Flugscheinen und Bahnfahrkarten
- Last Minute Reisen
- Reiseversicherungen

**Sprechen Sie mit uns - Wir beraten Sie gerne!**

### Impressum:

#### Herausgeber:

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Gravenbruch

#### verantwortlich:

Alfred Weinberg  
Hedwig Altmann

#### Mitarbeiter/innen:

Alfred Weinberg (aw)  
Hedwig Altmann (ha)  
Jutta von Hirsch (jvh)  
Johanna Kämmerer (jk)  
Martina Löffler-Happ (mlh)  
Joachim Reichel (jor)  
Joachim Reinhard (jr)  
Karin Lobback (kl)  
Hildegard Osterkamp (ho)  
Sarah Haenel (sh)  
Werner Castrian (wc)  
Valeska Fuhr (vf)

#### Gestaltung:

Sarah Schweitzer

#### Auflage:

3.000 Exemplare



**Gemeindebüro**

Susanne Grüschow

Telefon: 0 61 02 / 5 19 28

Di u. Do von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Kirchenmusik**

Kantor: Manfred Knoch

**Pfarrer**

Alfred Weinberg

Telefon: 0 61 02 / 59 77 49

Sprechzeit nach Vereinbarung

**Bücherei**

Leiterin: Jutta von Hirsch

Telefon: 01 60 / 2 07 50 88

Mo u. Fr von 15.30 bis 18.30 Uhr

**Kindergarten**

Leiterin: Martina Löffler-Happ

Telefon: 0 61 02 / 5 33 80

**Jugendarbeit (im Anbau)**

Dipl.-Soz. Joachim Reinhard

Telefon: 0 61 02 / 75 63 07

**Spendenkonto-Nummer:**

IBAN: DE43506521240035111699

BIC: HELADEF1SLS

Sparkasse Langen-Seligenstadt

**Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch**

Dreiherrnsteinplatz 8

63263 Neu-Isenburg

Tel. 0 61 02 / 5 19 28

Internet: [www.evangelisch-gravenbruch.de](http://www.evangelisch-gravenbruch.de)

E-Mail: [Kirchengemeinde@Evangelisch-Gravenbruch.de](mailto:Kirchengemeinde@Evangelisch-Gravenbruch.de)

